

Amoll suu gsääng ...

Fast nuch wichdicher wie der Schbordblotz und die Fußballer is fier jedn Verein a gscheids Schbordheim. Do wern meisdns die Bäll, die Drähningslätzla und die Eckfohna glohcherd und die Fußballer kenna siech nochn Schbill die dreggerdn Gnie obwaschn.

Am Sunndoch griggsd im Schbordheim dei Seidla Bier und wunnersd dich nochn Obpiff schdundnlang mid annera Experdn und bei nuch mehra Seidla Bier, worum die junga Leid su a einfuchs Schbill wie Fußball ned su zelebriern kenna, wie mers selber frieher gern zelebriert hädd, wemmer su schbilln hädd kenna, wie die Junga heidzerdoch schbilln kenna sollerdn.

Edserd maana die, die wos zemm sohng hamm in Reehrnhuf, dass des Schbordheim im grußn Schdiel a wenig renoviert keererd. A gressera Derrassn, neia Kabina, schennera Duschn, a Fiddnessraum – und a Sauna.

A Sauna !

A Sauna is im Endeffegd nix annersch wie a grußa Hulzkisdn. Drinna werd gscheid ogschierd und wens richdich haaß is, ghied mer freiwilllich nei und schwitzt sich duud. Und des is dann gesund.

I ech berseenlich miecherd ja wissen, wer siech do drinna ieberhabbd aufhaldn soll. Die Fußballer braung ka Sauna, die solln beim Schbill gscheid renna, dann schwitzn sa aa. I ech selber schwitz scho Sunndoch middoch bei die Gliëß und meina Experdn (nix gehcha die bei an gudn Seidla Bier im Schbordheim) sollerdn ned amoll dann neiderfn, wenn sa wollerdn, wall die scho ogezuhng ned schee senn und naggerd wohrscheinlich erschd rechd a obbdischa Beleidigung dorschdeln.

Altzo bleiderdn fasd bluus nuch die Frauen iebrich – altzo Weiber quasi.

Und je länger iech do drierer nochdenk, umso besser gfälld mier die Idee. Wall mier mid aaner Damensauna nehmlich den ganzn Umbau finanziern kennerdn.

Und des giehd suu:

I hr kennd doch alla „Big Brassier“. Des is aa nix wieder wie a gruuba Kisdn (heidzerdoch „Kohndähner“) wu a boor Leid rumhoggn und dabei gfilmd wern, wie sa waafn, in der Nosn bobbln oder sunsd ihr Zeich machn, des sa hald dahaam a macherdn.

Und des kennerdn mier in unnerer Damensauna aa biedn – altzo a Kamera aufschdelln und filma, wos die Damen an ganzn Dooch su machen. Des ganza verkaafn mier dann on R-D-ELL und verdiena a scheens Geld damid.

„Exdrem-Big-Brassiering“ in Reehrnhuf!

Die Einschaldquodn wärn soford in der Heh, wall a jeder waaß, dass in aaner Sauna vo Onfong on alla naggerd senn und ma ned sibbzea Folng wardn muß, bis mehr amoll an Bauchnobl sichd.

Und damids ned gor su langweilich wird, solln sa hald ob und zu irchendwos machn. Amoll aufschdeh und sich widder nohoggn zemm Beischbill oder aus an Buch vorleesn – „Läidy Tschädlerly“ vielleicht.

Wall bluus dauernd ford Eroddigg obber aa ned schee is, mieserdn mier aa a weng a familiäre Admosphäern neibränga.

A Hausdier wär ned schlechd.

In su aaner feichdn Hitz konnsd nadierlich nix mid an Belz nehma, sinsd hosd gleich na Dierschutz am Hols. Ehra wos, des on die feichde Admosphäern gweehnd is. A zohma Forelln zemm Beischbill.



Obber des gressda Broblehm is meiner Onsichd noch suwiesu, an zer
finna, der siech ner ganzn Dooch noschdelld, um an Haufn naggerda
Weiber in der Sauna zu filma, die siech vo aaner Seidn auf die anner
wälzn und auf dera ihra Haud die Schwaabberln bluus ner su glitzern.

Scheiß drauf – nodfolls machs hald iech!

der Hältn